

Wissen: Rituale, Regeln, Grenzen

● Rituale, Regeln, Grenzen

Rituale

Rituale, sowie Regeln und Grenzen vermitteln den Kindern **Orientierung, Struktur und Sicherheit** im Ablauf der Tage, Wochen, Monate und Jahre. **Dinge, die auf die gleiche Art und Weise wieder getan werden, geben dem Kind auch Geborgenheit:** zum Beispiel jährlich wiederkehrende Rituale wie religiöse, kulturelle Feste oder Geburtstage. Ein wichtiges und hilfreiches Tagesritual ist auch das Einschlafritual bei kleinen Kindern, weil es jeden Abend den gleichen Ablauf (zumindest über eine längere Zeit hinweg) beinhaltet. Auch die Körperpflege kann zu einem Ritual werden, wenn sie zu bestimmten Zeiten und nach einem bestimmten Ablauf stattfindet sowie das Erledigen der Hausaufgaben oder das Aufräumen des Zimmers. Ebenso von Bedeutung sind Gemeinschafts- oder Familienrituale wie beispielsweise der gemeinsame Essensbeginn oder das Frühstück am Sonntag.

Regeln

Die Eltern setzen Regeln, die dem Kind und seiner Entwicklung entsprechen. Regeln geben dem Kind weitere Orientierung und Sicherheit und fördern das familiäre Zusammenleben. Da kleinere Kinder weder über genügend innere Strukturen noch über ein Zeitgefühl verfügen, bieten solche äusseren Strukturen, Rhythmen und Regelmässigkeiten Sicherheit und Orientierung. So setzen die Eltern beispielsweise fest, wann das Kind schlafen gehen soll, wie lange es fernsehen oder bei anderen Kindern spielen darf. **Die Eltern stellen die Regeln auf und vertreten die Haltung, welche dahinter steht. Die Regeln sollen stabil und zugleich flexibel sein, damit sie für das Kind zu einem hilfreichen Rahmen werden.** Erst wenn das Kind wächst und neue Fähigkeit erwirbt, können bestehende Regeln überdacht, mit dem Kind neu ausgehandelt und angepasst werden.

Grenzen / Verbote

Im Gegensatz zu den Regeln, welche dem Kind Sicherheit und Orientierung geben, dienen Grenzen oder Verbote dem Schutz des Kindes, anderer Personen oder von Gegenständen.

Zur Orientierung benötigen Kinder auch Grenzen. Die Eltern definieren zum Beispiel, wo das Kind draussen spielen darf und wo nicht, was das Kind selbst entscheiden kann und was nicht. Kinder brauchen nicht viele Verbote, doch gibt es einige Bereiche, wo klare Grenzen nötig sind und **diese auch mit Konsequenz durchgesetzt werden sollen.**